### AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**,
E-Mail: max.goritschnig@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

**GRUNDINFORMATIONEN**

|  |
| --- |
| Lina Heistinger |

1. Name der/des Studierenden:

Geschlecht:[x]  weiblich [ ]  männlich

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **H** | 066 | 418 Biotechnologie |

Studienrichtung:

|  |
| --- |
| 0740202 |

Matrikelnummer:

|  |
| --- |
| University of Guelph |

1. Gastinstitution:

|  |
| --- |
| Kanada |

Gastland:

1. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: von 7.Jänner2012 bis 21.April2012

**EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE**

1. **Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

|  |  |
| --- | --- |
| Homepage der Gastinstitution | 3 |
| Studierende / Freunde  | 2 |
| Lehrende/r an der BOKU | 4 |
| Studienpläne | 2 |
| Gastinstitution | 4 |
| Zentrum für Internationale Beziehungen | 4 |
| Sonstige:  |   |

1. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| (1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet) | Vor dem Aufenthalt im Ausland |  | Nach dem Aufenthalt im Ausland |
|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Leseverständnis  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Hörverständnis  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Sprechvermögen  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Schreibvermögen  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |

## Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

**Betreuungssprache Deutsch:** [ ]  Ja [x]  Nein

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.) Englisch | 100 % | 3.)       |     % |
| 2.)       |     % | 4.)       |     % |

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Gastland**
 |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Gastinstitution**
 | bei Fragen zur Bewerbung und Kurswahl einfach an Allison Broadbent (Education Abroad Advisor) wenden, sie ist sehr nett und kennt sich gut aus.  |

## In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| (1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |

## Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

|  |
| --- |
| BOKU: Ruth Girstmair, Prof. HaltrichGuelph: Allison Broadbent (Education Abroad Advisor) |

1. **Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?**
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

|  |  |
| --- | --- |
| Zentrum für Internationale Beziehungen | 4 |
| von Lehrkräften an der BOKU | 4 |
| von der Gastinstitution | 4 |
| von Studierenden an der Gastinstitution | 5 |
| von anderen:  |   |

1. **Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

|  |
| --- |
| Die Bewerbung um Stipendium und Studienplatz erfolgt am ZIB. Erst nachdem man die Zusage von der BOKU bekommen hat muss man sich direkt an der Gastuni bewerben. Man sollte unbedingt rechtzeitig anfangen alle Formulare auszufüllen, es dauert ein paar Wochen bis man alles erledigt hat. Das Joint Study Stipendium bekommt man erst kurz vor Reiseantritt, aber den Flug, die Unterkunft und die Versicherung muss man schon vorher bezahlen, man sollte also nicht zu sehr vom Stipendium anhängig sein.Wenn man unter 6 Monaten in Kanada bleibt braucht man kein Visum. Wenn man am Campus auch arbeiten will muss man ein Study Permit beantragen.  |

1. **Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

|  |
| --- |
| Die meisten Kanadier sind extrem freundlich und hilfsbereit. Das kanadische Englisch ist gut zu verstehen und man lernt schnell neue Leute kennen.  |

## Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

[x]  Ja [ ]  Nein

|  |
| --- |
| **Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:** International Orientation Day: Spiele zum Kennenlernen, Führung am Campus und nützliche Tips fürs den Alltag in Kanadaverschiedenen Ausflüge: Niagara Falls, Maple Syrup Festival, Rodeln,… Link- Programm: man bekommt einen kanadischen Studenten als Link- Partner zugeteit der einem hilft sich an der Uni und in Guelph zurecht zu finden  |

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

## 15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

 [x] Studierendenheim [ ] Hotel / Pension / Gästehaus
 [ ]  Zimmer in einer Privatwohnung [ ] eigene Wohnung
 [ ] Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

 [x] Gastinstitution [ ] Freunde/Familie
 [ ] Wohnungsmarkt [ ] Andere:

**17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

 (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

**18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

**19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume,**

 **Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

 (1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

**20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?**

 (1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

## Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

 Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 800 **€**

 Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 940 **€**

 davon:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Unterbringung |  660 | € / Monat |
| Verpflegung |  120 | € / Monat |
| Fahrtkosten am Studienort |  0 | € / Monat |
| Kosten für Bücher, Kopien, etc. |  10 | € / Monat |
| Studiengebühren |  0 | € / Monat |
| Sonstiges: |  Ausflüge |  150 | € / Monat |

**GESAMTBEURTEILUNG**

## Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

## Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

|  |
| --- |
| **In akademischer Hinsicht:**Es war eine sehr interessante Erfahrung an einer Universität zu studieren an der das System so anders ist als an den österreichischen Unis. Das System ist stark verschult und man hat nur wenige Kurse, die dafür sehr intensiv und zeitaufwändig sind (Hausübungen, Zwischenprüfungen, online Quizes, Projekte). Das Schreiben von vielen Laborberichten und Papers hat mir geholfen mein wissenschaftliches Englisch zu verbessern. Ich finde es sehr gut das in den fortgeschritteneren Kursen viel Wert auf die Verwendung von aktuellen Publikationen gelegt wird. Die Unterstützung von den Professoren ist sehr gut. Alle meine Vortragenden waren jederzeit bereit Fragen zu beantworten und bei Aufgabenstellungen zu helfen. Außerdem kann man das Writing/ Research Help nutzen, das von der Uni für alle Studenten angeboten wird.  |

|  |
| --- |
| **In soziokultureller Hinsicht:**Es war spannend so viele Leute aus der ganzen Welt kennen zu lernen. Ich habe das Leben auf dem Uni Campus sehr genossen. Es war einfach ständig was los und man findet immer einen guten Ausgleich zum Studium.  |

1. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

|  |
| --- |
| nein |

1. **Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

 [ ] Ja [ ] Nein [x] Weiß ich nicht

 **wenn ja warum:**

|  |
| --- |
|       |

## Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

|  |
| --- |
| Die meisten Austauschstudenten aus anderen Ländern sind jünger und noch im Bachelor Studium. Ich denke es wäre sinnvoll schon früher ins Ausland zu gehen, da auch die Auswahl an geeigneten Master Kursen sehr klein ist. |

|  |
| --- |
| **Allgemeiner Bericht****Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.**  Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes… |
| Ich habe 3 Kurse im Ausmaß von 1.75 credits abgeschlossen. Da in Guleph Biotechnology nicht als eigenes Studium angeboten wird habe ich einen Kurs aus Biochemistry und zwei Kurse aus Biomedical Science ausgewählt. 1.) Principles of Pharmacology: sehr interessanter Kurs aus dem 3. Jahr Biomedical Science. Sehr viele Studenten im Kurs, daher waren keine Arbeiten zu schreiben. Beurteilung über online quizes, 1 Zwischenprüfung und Final Exam. 2.) Enzymology: Kurs aus dem 4. Jahr Biochemistry. 2 mal/Woche Vorlesung +1 Nachmittag/Woche Labor. Sehr zeitaufwändiger Kurs (Laborbuch + 3 große Laborprotokolle zu schreiben) aber sehr guter Vortrag und gute Unterstützung im Labor.3.) Gene Expression in Health and Disease: Kurs aus dem Master Biomedical Science. Sehr kleiner Kurs mit nur 11 Studenten. Schwerpunkt des Kurses waren molekularbiologische Methoden und deren Anwendung in der medizinischen Forschung. Viele verschiedene Vortragende die über ihre Forschung berichtet haben, nicht alle waren wirklich gut und interessant. Jeder musste 2 Papers schreiben, eine Präsentation halten und es gab eine Debatte zu einem selbst ausgewählten Thema. Dafür war das Final Exam nur 20% der Note wert.Zu Beginn hatte ich 5 Kurse ausgewählt, aber nach einem Gespräch mit Allison Broadbent (Education Abroad Advisor) habe ich mich entschieden nur 3 Kurse zu belegen. Vier wären auch machbar gewesen, aber man hat dann kaum Zeit um wärend dem Semester etwas zu unternehmen. Die University of Guelph hat ein tolles Sport Angebot. Ich habe mich für die Fitness Classes angemeldet (ca. 60 Dollar). Man kann dann jeden Tag verschiedene Kurse besuchen (Zumba, Step, Kickbox,…), soviele wie man will und schafft. Ausserdem kann jeder Student gratis das Schwimmbad nutzen.Ich habe in den East Village Townhouses gewohnt. Es ist relativ teuer aber man hat den Vorteil dass man selbst kochen kann und mit nur 3 anderen Studenten in einem Haus (Küche, Wohnbereich, 2 Bäder und 2 Duschen) zusammen lebt. Fast alle Austauschstudenten haben in den Townhouses gewohnt und es gab viele Partys und Events. Man sollte unbedingt einige Wochen vor oder nach dem Semester Zeit haben um Kanda zu erkunden. Wärend dem Semester hat man wenig Zeit für längere Ausflüge. Toronto ist sehr nahe (mit dem Bus ca. 1.5h) und man lann leicht ein Wochenede dort verbringen. Auch Montreal, Quebec City, Ottawa und New York sind mit dem Bus gut zu erreichen, aber man sollte die Distanzen nicht unterschätzen. Greyhound Bus fährt praktisch überall hin, aber Megabus ist meistens billiger und angenehmer.   |

**Die zwei letzten Fragen**

|  |
| --- |
| **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?** |
| Kennenlernen von Studenten aus der ganzen Welt und die Verbesserung meiner Englischkenntnisse.  |

|  |
| --- |
| **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?** |
|       |

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

 [x] Ja [ ] Nein